

NOSOTROS para ti



Aktuelles aus unserer Schulgemeinschaft
November 2022

Aus dem anthroposophischen Seelenkalender

So fühl ich erst die Welt,
Die außer meiner Seele Miterleben
An sich nur frostig leeres Leben
Und ohne Macht sich offenbarend,
In Seelen sich von neuem schaffend,
In sich den Tod nur finden könnte.

Impressum

Das Nosotros erscheint in der Schulzeit jeweils zur Monatsmitte und wird an die Schulgemeinschaft als Link zum Download per E-Mail versandt.

Redaktionsschluss ist jeweils zum 10ten eines jeden Monats. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge tragen die Verfasser die inhaltliche Verantwortung. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen.

Anzeigen sind kostenfrei, wir freuen uns jedoch über eine Spende auf das Spendenkonto des Solidarfonds: Förderverein Waldorfschule Konstanz e.V. Solidarfonds | IBAN: DE22 6905 1410 1012 0459 59

Text und Inhalt: Julia Keppler (jk), Tatjana Schumann (ts)
Grafik, Layout und Veröffentlichung: Marion Schwarz (ms)
Titelbild: Laternenbild aus der 2. Klasse von Pauline
Beiträge, Anzeigen oder Fragen bitte an: nosotros@waldorfschule-konstanz.de

Freie Waldorfschule Konstanz
Robert-Bosch-Str. 3 | 78467 Konstanz
Telefon 07531/ 127 30 07 | www.waldorfschule-konstanz.de

Der Wettbewerb läuft noch bis zum 01.12.2022 -
bitte macht alle mit und stimmt gleich ab!



Sparda-Impuls-Wettbewerb - jede Stimme zählt!

Falls Ihr noch nicht abgestimmt habt, möchten wir nochmals um Eure Mithilfe bitten, denn **bis zum 1. Dezember 2022** kann noch abgestimmt werden!

In den letzten Jahren haben wir jeweils sehr erfolgreich an den Ausschreibungen der Stiftung Bildung und Soziales der Sparda-Bank Baden-Württemberg teilgenommen. Wir konnten Mittel für unser Bienenhaus und die Begrünung des Schulhofes (Teekräuterbeete auf dem neuen Schulgelände) generieren.

In diesem Jahr werden wieder "Grundschulen" berücksichtigt und wir haben in Zusammenarbeit mit Thomas Hauri und der Gartenbaulehrerin Susanne Kiener ein schönes Projekt dort eingereicht, das besonders der 3. Klasse zugute kommt.

Die ausführliche Projektbeschreibung und die Möglichkeit zur Abstimmung ist auf dem Link rechts zu finden oder hier per QR-Code:



VIELEN DANK FÜR DEINE STIMME!

DIE ABSTIMMUNG IST GANZ EINFACH:

1) Geht auf die Seite mit der Projektbeschreibung:

<https://www.spardaimpuls.de/profile/freie-waldorfschule-konstanz/>

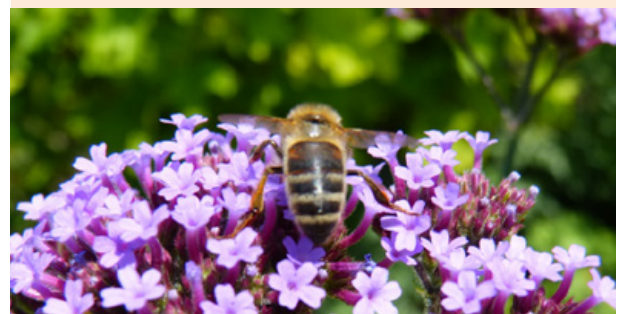
2) Klickt oben rechts auf "**Code anfordern**" (beim Smartphone ist der Link im Menü zu finden).

3) Gebt Eure **deutsche Mobilnummer** ein (die Nummer wird nicht weitergegeben und auch nicht für Werbezwecke verwendet.)

4) Ihr gelangt auf die Seite mit allen Teilnehmern wo ihr "**Waldorfschule Konstanz / Projekt Bienenunterstand**" eingibt und auswählt.

5) Nun nur noch unter unserem Projektprofil den per SMS erhaltenen **Code eingeben**.

Danke vorab für die wertvolle Unterstützung beim Abstimmen und streut die Bitte um Teilnahme gerne auch im Familien- / Bekanntenkreis ... jede Stimme zählt!



Herzlich Willkommen

Ich heiße Caroline Krugmann und habe zum Schuljahr 2022/23 an der Waldorfschule Konstanz begonnen.

Nach gesellschafts- und gesundheitswissenschaftlichen Studien hatte ich zunächst einige Jahre an Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie in einer Physiotherapie-Praxis gearbeitet. Daneben absolvierte ich das Waldorflehrer*innen-Seminar in Überlingen, welches ich diesen Sommer abgeschlossen habe.

Bis zu den Herbstferien durfte ich bereits die 9. Klasse in Ihrer Lernwerkstatt Deutsch und die 10. Klasse in der Deutschepoche zum Nibelungenlied kennenlernen. Nun freue ich mich auch auf die 8. Klasse in ihrer Lernwerkstatt Deutsch und die 11. Klasse in ihrer Geografieepoche.

Caroline Krugmann



Liebe Eltern, liebe Schüler und liebe Schülerinnen!

Für alle, denen ich mich noch nicht vorstellen durfte: Ich bin Marina Fleischer, die neue Mathelehrerin der Oberstufe. Nach meinem Maschinenbaustudium und ein paar Jahren Erfahrung im Arbeitsleben habe ich mich dazu entschlossen einen Quereinstieg zu wagen. Es folgten drei pädagogische Semester Masterstudium an der freien Hochschule in Stuttgart und seit diesem Sommer bin ich nun offiziell Lehrerin.

Nach den ersten Wochen kann ich definitiv sagen, dass ich mich freue, hier zu sein und Sie alle Stück für Stück kennenzulernen!

Bis bald!

Marina Fleischer



Herzlich Willkommen

Mein Name ist Rosalía García Moreno und ich freue mich sehr, ein Teil dieser engagierten Schulgemeinschaft sein zu dürfen. Ich bin Spanierin, lebe aber seit 20 Jahren im schönen Konstanz.

Ich durfte mit den Klassen 8, 9, 10 und 11 mit dem Unterrichten von Spanisch als zweiter Fremdsprachen in der Freien Waldorfschule Konstanz starten. Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen bereitet mir viel Freude. Insbesondere die Entwicklung der Kinder mitzuerleben und sie dabei zu unterstützen, empfinde ich als sehr bereichernd.

Die Leidenschaft zu meiner Muttersprache vor allem für das Lesen und die Literatur (besonders die moderne Lyrik) habe ich schon von Kindheit an und hoffe von ganzem Herzen, vielleicht auch den einen oder anderen Schüler oder Schülerin dafür begeistern zu können.

Nach der Arbeit bin ich gerne mit meiner spanisch-deutschen Familie unterwegs. Ich bin verheiratet und habe vier Kinder: Rosalia (15), Lukas (13), Ana (10) und Karl (8). Durch meine Kinder sind mir die Belange der Schüler und deren Familien sehr präsent. Geboren und aufgewachsen bin ich in Sevilla in Andalusien, in Südspanien. Wir versuchen so oft wie möglich meine alte Heimat und meine spanische Familie zu besuchen. Außerdem gehe ich in meiner Freizeit gerne am Strand, im Wald und am Ufer des Bodensees spazieren, der mich an den Atlantik aus meiner Kindheit und meiner Jugend erinnert.



Deshalb freue ich mich sehr, umgeben von wunderschöner Natur, mich in dieser kleinen lebhaften Schule einbringen zu können und viele wertvolle Bekanntschaften zu machen und, vor allem, die Kinder und Jugendlichen auf den spannenden Weg des Lernens der spanischen Sprachen begleiten und unterstützen zu dürfen.

Ich bedanke mich für die herzliche und freundliche Aufnahme durch Eltern, Schüler und das hilfsbereite Kollegium.

Muchos saludos
Rosalía García Moreno

Interview mit unserer neuen Lehrerin Julia Bliesath

Seit einer Woche haben wir Geschichte bei unserer neuen Lehrerin Julia Bliesath. Wir haben ihr zu Beginn ein paar Fragen gestellt und freuen uns, sie auf diesem Wege herzlichst willkommen zu heißen.

Was führte Sie an unsere Schule und wie wurden Sie auf diesen kleinen Kosmos aufmerksam?

Drei meiner vier Kinder besuchen unsere Schule, daher fühle ich mich schon länger als Teil der Schulgemeinschaft. Außerdem lerne ich seit 2 Jahren am Waldorflehrer*innen-Seminar in Überlingen eine ganze Menge und freue mich darauf, ganz viel mit Euch auszuprobieren!

Wir machen derzeit ja recht unkonventionelle Experimente in unserer Geschichtsepoche. Kürzlich malten wir Höhlenmalereien mit allerlei Naturmaterialien. Wieswegen unterrichten Sie Geschichte? Was gefällt Ihnen an diesem Fach?

Ich liebe es, das große Ganze zu betrachten und mich als kleinen Teil darin zu sehen – mit all den Möglichkeiten, aber auch den Grenzen. Es fasziniert mich, wie Menschen seit jeher in ihrem spezifischen Rahmen das Menschsein leben, welche Kraft sich immer wieder darin zeigt. Das motiviert mich für mein eigenes Leben. Ich hoffe, ich kann ein bisschen mit meiner Faszination anstecken ...!

Nach Ihren ersten Wochen als Lehrerin hier bei uns, ist Ihnen sicher schon viel aufgefallen. Was mögen Sie an den SchülerInnen und Ihren KollegInnen?

Ich mag den frischen Geist, den Zusammenhalt, die Wärme! Ich schätze meine Kollegen: ihren Mut, Neues zu wagen, ihre Energie, Großartiges zu bewegen und dass sie jeden Tag von neuem einen so wertvollen Raum für viele schaffen! Die Schüler empfinde ich als nett und offen mir gegenüber, das freut mich wirklich!

Um den Bodensee gibt es ja viele Waldorfschulen. Was unterscheidet unsere Schule von den Übrigen?

Ich erlebe unsere Schule als wenig festgefahren, alles ist noch frisch und beweglich und hat trotzdem ein stabiles Fundament – großartig! Ich wollte tatsächlich nirgendwo anders sein.



Woran denken Sie, wenn Sie morgens auf dem Weg zur Schule sind? Gibt es etwas worauf Sie besonders gespannt sind oder sich freuen können?

Ich denke an all die netten Leute, die ich treffe und freue mich drauf – jeder Tag, jede Unterrichtsstunde bringt Neues und Schönes und ich bin jedesmal gespannt, was im Zusammensein entsteht! Ich mag es, jeden Tag so vielen Menschen zu begegnen – auch mit Herausforderungen umzugehen, fühlt sich gut und lebendig an!

Fallen Ihnen fünf Schlagworte zur Waldorfschule Konstanz ein, die absolut charakteristisch sind?

Offenheit / Lebendigkeit / Kreativität / Gestaltungskraft / Zusammenhalt!

Wir stehen noch am Beginn des Schuljahres und blicken bereits dem Herbst entgegen. Welche Wünsche haben Sie für dieses Schuljahr?

Ich hoffe auf eine gute Balance zwischen Schule und Familie und einen tollen Abschluss am Seminar. Ich wünsche mir für unsere Schulgemeinschaft viele lustige und besinnliche Momente und hoffe auf einige rauschende Feste!

Vielen Dank für die Gedanken. Wir wünschen Ihnen einen guten Start und jederzeit viel Freude im Unterricht.

von Kira Glindemann und Pia Staud

Herbstfest - Rückblick

Nach einem wirklich gelungenen und teilweise sehr arbeitsintensiven Frühlingmarkt entstand im Festkreis schnell die Idee eines schulinternen Festes. Dieses sollte für SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern die Möglichkeit bieten sich auszutauschen, neue Gesichter kennenzulernen aber auch einen Einblick in den Unterricht bekommen zu können. Es wurde gesungen, ein humorvolles Geometrieverständnis geteilt, Schattentheater aufgeführt, Unterrichtsinhalte ausgestellt uvm.

Besonders schön war es zu erleben, wie freudig einige Schülerinnen und Schüler selbst auch Angebote für die jüngeren Kinder unserer Schule schufen: so wurden Kinder geschminkt oder beim Kürbisschnitzen unterstützt. Kulinarisch sorgte die Oberstufe für

eine warme Mahlzeit und bereitete fleißig die Suppe vor. Zudem gab es die Möglichkeit, Stockbrot zu backen oder frischen Apfelsaft zu pressen.

LehrerInnen und Eltern unterstützten das Gelingen durch verschiedene Mitmach-Angebote wie Kräutersalz herstellen oder Basteln mit Kastanien.

Dank der Unterstützung eines jeden Einzelnen konnten wir gemeinsam relativ schnell und unkompliziert ein wirklich gelungenes Herbstfest auf die Beine stellen, welches großen Anklang in der Schulgemeinschaft fand.

Eine Wiederholung ist nicht ausgeschlossen!

Für den Festkreis
Julia Wolter



Aus der Schule



Aus der Schule

Laternen basteln

Der Herbst ist eine wunderschöne Jahreszeit. Er bringt schöne bunte Farben und angenehmes Wetter mit sich, um sich es gemütlich zu machen. Passend zu der Jahreszeit haben wir, die neunte Klasse, mit unserer Patenklasse aus der ersten Klasse, schöne Laternen gebastelt für den alljährlichen Laternenumzug.

Der Laternenumzug spielt eine größere Rolle in der Geschichte. Heute werden größtenteils Laternenumzüge veranstaltet, um den Sankt Martin zu feiern, der vor mehreren Jahrhunderten einem armen Bettler das Leben durch einen Teil seines Mantels gerettet hatte. Oder um eine neue Jahreszeit einzuläuten. Wir haben dazu mit unseren Patenkindern angefangen hübsche Gänse als Laternen zu basteln. Sie bestehen aus einem runden Bauch, der mit ganz vielen Federn bedeckt ist. Dazu haben wir Papier mit



Hilfe von Kleister an einen Luftballon geklebt. Der Hals mit Kopf wurde aus Karton gebastelt. Nachdem alles fertig war haben wir den Ballon plätzen lassen, so dass nur die feste Hülle noch da war. Wenn man nun eine Kerze oder Lampe hinein stellt, beginnt die Laterne zu leuchten und hübsche Farben von den Federn leuchten auf. Nachdem wir sie innerhalb von ein paar Tagen fertig gebastelt hatten, durften die Erstklässler die Kerzen in ihren Laternen am Tag des Umzugs anzuzünden.

Ich persönlich stelle mir ein wunderschönes Bild vor, wie so viele kleine Gänse die Nacht erleuchtet haben, mit ihren schönen Federn und dem Licht, das sie in sich tragen und von unseren Patenkindern durch die Wege getragen wurden. Ich hoffe es hat ihnen genau so viel Spaß gemacht wie uns.

Luisa Spaeter, 9. Klasse



Aus der Schule



Aus der Schule

Eindrücke aus der 2. Klasse

Wir haben noch bis in den Oktober hinein die Sonne in uns aufgenommen, sodass wir nun unser Licht in der Dunkelheit zum Strahlen bringen können.

Mit großem Einsatz hat unsere zweite Klasse vor den Herbstferien am großen „Around the Bodensee Clean-Up“ mitgemacht. Bevor es mit den Müllzangen herausging, gab es eine schöne Einführung für die Kinder im Klassenzimmer. Selbst die gefundenen Matratzen am Seerhein konnten weggeschafft werden.

Lydia Wronski



Aus der Schule



Around The Bodensee Clean up



Aus der Schule



**Bemesst den Schritt! Bemesst den Schwung!
Die Erde bleibt noch lange jung!**



Konstanz lag noch in dichtem Nebel als sich die Drittklässler zusammen mit ihren Paten aus der 11. Klasse und ihrem Klassenlehrer Thomas Hauri mit dem Bus auf dem Weg Richtung Kabisländer Schulacker machten. Am Tag zuvor hatten wir dort den Pflug gerichtet und mit den GartenbauschülerInnen der 9. Klasse und danach mit den Hortkindern getestet, ob noch alles funktioniert. Zwei Furchen waren also schon gezogen. Bei der Ankunft wurden wir von unserer Gartenbaulehrerin Susanne Kiener mit einem Feuer empfangen und sie zeigte uns die zu pflügende Fläche im Schulgarten. Nach einer kurzen Einweisung wurden die vielen kleinen Pferdchen vor den Pflug gespannt. Zwei Kinder durften beim

Lenken helfen und auf das Kommando von Herrn Hauri setzte sich der Tross in Bewegung. Was für ein erhebendes Gefühl war es, die erste kerzengrade Furche zu betrachten. Wir inspizierten das Bodenleben ganz genau und fanden neben Würmern, Asseln und Schnecken auch einen „Halbteufel“. Das Geschrei war riesig und alle wollten dieses furchterregende Wesen, das so sehr im Kabisländer Moorboden verbreitet ist, aus der Nähe betrachten. Der Pflug wurde gewendet und die nächste Furche wurde gezogen.

Was für ein Glück, dass ein zweiter „Ackergaul“ in Form der gesamten 11. Klasse mit dabei war! Denn die Paten, die damals in der 3. Klasse laut Finn nur



Aus der Schule

auf einem Quadratmeter symbolisch Korn angebaut hatten, waren von Herrn Hauri eingeladen worden, das Projekt tatkräftig zu begleiten. Und so kam es zu entzückenden Begegnungen und nebenbei wurde das Feld in Windeseile bestellt.

Der Tag nach dem Pflügen erforderte erst einmal einen weiteren Einsatz an Kraft und Durchhaltevermögen. Mit Spaten und Hacke musste die gepflügte Erde gedreht und die Grasnarben dabei herausgelöst und ausgeschüttelt werden. Nach einem ersten großen Einsatz aller Kinder arbeiteten wir dann in Gruppen, die eine mit Spaten und Hacke, die andere mit den Händen. Von kraftvollem Einsatz bis hin zur vorsichtigen Arbeitshaltung zeigten alle Kinder Einsatz, manche griffen beherzt in die moorige Erde und zogen kraftvoll schwere Gras- und Wurzeldecken heraus, andere Kinder sammelten wiederum eher etwas vorsichtig kleinere Wurzeln zusammen und waren dabei bedacht, nicht zu sehr mit der Erde in Berührung zu kommen. Gemeinsam aber wurde das Feld zum Eggen bereitet. Die Egge war natürlich ein beliebtes Arbeitsgerät und am meisten machte es Spaß, Pferdchen zu sein und sich einspannen zu lassen, so eggte die Klasse das Feld halt zweimal. Es war ein schon fast feierlicher Moment, als die Kinder in einer Reihe vor dem Feld standen, die Hände mit Körnern gefüllt. Gerne hätten wir die Körner wie ein geübter Bauer schwungvoll ausgesät. Zugunsten einer gleichmäßigen Verteilung der Körner streuten



wir diese dann aber in aller Ruhe und mit Fingerspitzengefühl aus und hofften dabei, dass da mehr als nur Vogelfutter herauskommt. Diese Hoffnung erfüllte sich schon bald, das Wetter war ganz auf unserer Seite und so sprossen die Körner nur wenige Tage später und inzwischen ist das Korn schon um gute 10 cm gewachsen.

Zum Hintergrund:

Um das neunte Lebensjahr herum findet bei den Kindern ein großer Umbruch in ihrer Entwicklung statt. Waren sie bis jetzt noch seelisch eingebettet in das Gefühl, eins mit der Welt zu sein und in paradiesischer Weise genährt, umsorgt und geleitet zu werden, ohne etwas dafür tun zu müssen, so ändert sich dies nun.

Der Lehrplan der Waldorfschule greift diesen Entwicklungsschritt der Kinder auf, indem er sie durch entsprechende Epochen, Tätigkeiten und Geschichten auf ihrem Weg in die Welt hinein begleitet. Das Ergreifen der Erde in all seiner Vielfalt, vom Bearbeiten des Bodens über den Bau von Behausungen bis hin



Aus der Schule

zur Herstellung von Gebrauchsgegenständen, Werkzeugen und vielem anderen mehr, was zum Leben und zur Arbeitserleichterung dient, steht jetzt im Vordergrund allen Tuns. Und die Kinder erleben dabei wieder einen neuen Zusammenhang zwischen sich selbst und der Welt, zwischen sich und den anderen Menschen, zwischen Himmel und Erde. Durch ihre eigenen Schöpferkräfte, die sie ab jetzt immer bewusster wahrzunehmen, zu schulen und einzusetzen imstande sein werden, spüren sie, dass sie doch nicht so „gottverlassen“ sind, wie sie es zeitweilig empfunden hatten. Nachdem die Kinder zu Beginn der 3. Klasse von der Erschaffung der Welt, von Adam und Eva und von ihrer Vertreibung aus dem Paradies gehört haben, schloss sich folgerichtig der Ackerbau an.

Thomas Hauri und Daniel Schaarschmidt-Kiener



Aus dem Gartenbau - Begegnung auf der Streuobstwiese



Zusammen mit der 8. Klasse und Hans Kern haben wir im Oktober einem Ausflug auf unsere Streuobstwiese unternommen. Auf dem Weg zum Zwölfklasspiel in Wahlwies kamen noch unsere Zehnt- und Elftklässler vorbeigewandert. Gemeinsam haben wir rund 600 Kilogramm Äpfel, Quitten und Birnen gelesen und daraus einen leckeren Apfelsaft hergestellt. Diesen „Schulapfelsaft“ bieten wir in den nächsten Wochen an unseren Gartenbaustand an und wollen aus dem Erlös die Begrünung unseres neuen Schulgeländes unterstützen und dort eine Oase im Industriegebiet schaffen.

Wir „kranzen“ wieder und freuen uns über schönes Material!

Nach den Herbstferien schnitten wir Weidenruten und haben daraus die Rohlinge für unsere Herbstkränze hergestellt. Es ist immer wieder faszinierend zu erleben, welche Herausforderung es für manchen Schüler und manche Schülerin darstellt, einen Kreis aus Weiden zu formen und wie tief manche SchülerInnen in diese meditative Tätigkeit eintauchen können. Ende November möchte ich gerne mit allen Gartenbauklassen Herbstkränze anfertigen und wir würden uns sehr über Materialspenden freuen. Wenn Sie beim Gartenschnitt, in Nachbars Garten oder auf einem Spaziergang einen Blick für schöne Zweige oder Kräuter, Frucht- oder Blütenstände wie Hage-

butten oder Hortensienblüten haben, freuen wir uns sehr. Ab jetzt sammeln wir das Schnittmaterial auf dem neuen Schulgelände vor dem Gartenbauräum. Ganz herzlichen Dank im Voraus!

Über die Finanzierung und unsere Unterstützer

Ich freue mich sehr, dass unser kleiner Gartenbaustand so toll von der Schulgemeinschaft angenommen wird. Den SchülerInnen machen der Aufbau des Standes und der Verkauf der Gartenbauprodukte sehr viel Freude. Da ich alle Gartenbauklassen einbinden möchte, soll das Angebot auch in Zukunft an wechselnden Tagen erfolgen. Den Erlös des Verkaufes wollen wir direkt wieder in unsere Schulgärten investieren und so möglichst unabhängig vom knappen Budget unserer Schule sein.

Zu Martini ist es eine alte Tradition, seinen Verpächtern zu danken. Die Familien Frick von der Reichenau verpachten uns die Wiese im Urisbrunner Schulgarten und die Stadt Konstanz den Acker dort. Und der Dettinger Schulgarten ist von der Gemeinde Dettingen gepachtet. Ganz herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit und die tolle Unterstützung!

Susanne Kiener



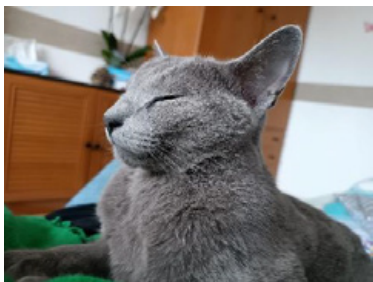
Aus der Schule

Bericht meines Aufenthaltes an einer spanischen Waldorfschule von Amelie Hohnhaus, 10. Klasse

In der Ferne

20.10.2022

Am 31.08.2022 verabschiedete ich mich von meiner Familie und mein großes Abenteuer begann in Lugo, einer Stadt in Galizien, mit rund 98000 Einwohnern. Die Altstadt umringt eine komplett erhaltene Stadtmauer mit 2,3 km Länge. Das erwähne ich womöglich deshalb, da ich diese sehr toll fand. Oft bin ich auf dieser gelaufen, wenn mein Kopf voller Gedanken war und habe den Rundumblick dabei genossen. Den Schüleraustausch hatte ich mir schon sehr lange gewünscht und ich war gespannt, in Spanien auch eine Waldorfschule besuchen zu dürfen. Ich wohnte mit einer Mutter und deren 14-jährigen Tochter in einer Wohnung im 4. Stock eines großen Mehrfamilienhauses. Mir hat die Nähe zur schönen Altstadt sehr gefallen, da ich das von zu Hause nicht kenne. Zur Familie gehörte auch ein junger Welpe und ein graziöser Kater Namens Balder, mit dem ich mich sehr gut verstanden habe.



Es war für mich wie in einer anderen Welt, in einer neuen Kultur und einer mir sehr schnell gesprochenen Fremdsprache. Ich freute mich einfach unglaublich alles Neue kennenzulernen. Die ersten Tage waren wie vermutet sehr hart und ich zweifelte oft, wie ich das wohl schaffen sollte. Man

fühlt sich fremd, alleine und es ist so schwer sich zu verständigen. Vieles was man erwartet oder vermutet hatte, kommt anders und ich dachte oft an Zuhause. Doch Schritt für Schritt nahm ich die Dinge an, so wie sie waren und lernte damit umzugehen. Ich wusste nicht, dass man in Galizien einen Dialekt spricht. Dieser heißt Galizisch. Nach und nach lernte ich es vom spanischen zu unterscheiden. Ich hatte den Eindruck, dass die Spanier sehr entspannt in einen Tag gehen, weniger verbissen sind und mit Chaos ganz gut umgehen können. Das habe ich gerne beobachtet.

Jede Woche lernte ich mehr Menschen kennen und konnte sogar mein Hobby nachmittags fortführen. Ich baute mir wie ein kleines neues Leben auf, wurde immer selbstständiger und sprang dabei nicht selten über meinen Schatten.



Aus der Schule



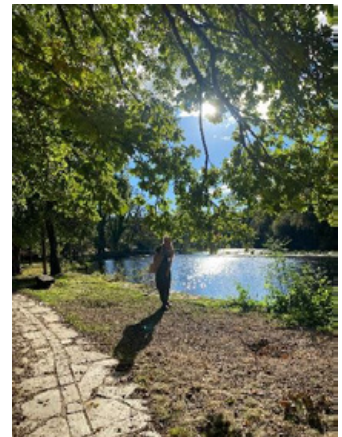
Hin und wieder war ich frustriert, dass ich meine Gedanken nicht klar ausdrücken konnte. Versuchte mir dann mit Händen und Füßen zu helfen. Das klappte nicht immer so gut...

Ich lernte mir selbst eine gute Freundin zu sein und es wurde mir zunehmend bewusst, was mir wichtig ist im Leben. Abends in der Dämmerung bin ich häufig durch die wunderschöne Altstadt von Lugo spaziert. Die kleinen Sträßchen waren zu dieser Tageszeit voller Leben. Geschäfte und Restaurants hatten abends sehr lange geöffnet. Ebenso isst man immer sehr spät zu Abend. Daran

musste ich mich zu Beginn erst gewöhnen.

Ein sehr besonderes Erlebnis für mich war, San Froilan, eine Fiesta in Lugo. Dieses Festival ging eine ganze Woche und die Stadt verwandelte sich in eine große Tanzfläche mit Musik, Vergnügen und einer ausgelassenen Stimmung. Viele Lichter und handwerkliche Kunst konnte man bestaunen. Es fühlte sich für mich an, als würde ganz Lugo aufwachen und alle Generationen kamen zum Feiern zusammen. Viele Straßenmusiker und Maler verzauberten die kleinen Gässchen in eine wunderschöne Ambiente. Man sang Galizische Lieder mit Trommeln und viele trugen dabei eine Tracht. Ich werde dieses harmonische Fest nicht wieder vergessen!

Insgesamt war ich eineinhalb Monate in Spanien und kann sehr viele Erlebnisse, sowie Eindrücke und Erfahrungen mit Nachhause nehmen. Ich bin sehr dankbar dieses Erlebnis gemacht haben zu dürfen, auch trotz mancher Hindernisse. Ich finde es immer so faszinierend, wie viele Menschen es an den unterschiedlichsten Orten auf der Welt gibt, jeder sein Leben meistert und so einzigartig ist. Es ist bereichernd, das Leben anderer kennenzulernen und versucht sich in dieses rein zu spüren.



Alle Reisen haben eine heimliche Bestimmung,
die der Reisende nicht ahnt.

-Martin Buber-

Aus der Schule

Escuela Waldorf Meniñeiros

Außerhalb von Lugo lag die Waldorfschule, in der ich die 10. Klasse besuchte, idyllisch umgeben von Wiesen und Wäldern. Am 08.09.2022 hatte ich meinen ersten Schultag und ich war sehr aufgeregt. Mein erster Eindruck war überwältigend, da es kleine Holzhäuschen waren, umringt von großen Bäumen und viel Grün. Die Schule besaß Pferde, Schafe, sowie einen sehr großen, lieben und zwei kleine, quirlige Hunde, die immer gerne während dem Unterricht durch die Klassen gelaufen sind.

In der Mitte des Geländes befand sich die Turnhalle, die keine Wände hat und in den Pausen als Fußballplatz oder Saal genutzt wird. In den kleinen Häusern sind die unterschiedlichen



Klassenstufen, als auch ein Kindergarten untergebracht. Jeden Morgen um 9:00 Uhr trafen sich alle ab der 7. Klasse mit den Lehrern in der Turnhalle. Man stellte sich im Kreis auf und sprach zusammen den Morgenspruch. Das habe ich als ein schönes Ritual empfunden. Die Schule hat eine überschaubare Größe, was mir tatsächlich entgegenkam. In den ersten zwei

Stunden war der Epochenunterricht, so wie ich das auch aus meiner Schule kenne, mit allen drei Wochen wechselnden Epochen. Als künstlerisches Fach fand der Kunstunterricht drei Mal die Woche statt. Andere künstlerische Fächer gab zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Das finde ich an meiner Schule zu Hause schon toll, dass auch Werken, Plastizieren, Handarbeit, sowie Orchester angeboten werden. In der 10. Klasse waren nur 10 Schüler und ich bemerkte schnell die enge Bindung zu ihren Lehrern. Man sprach sich mit Vornamen an und duzte sich. Dadurch wirkte es sehr vertraut. Die Klassenstufen haben alle zusammen Pause, was den Kontakt und Austausch untereinander größer machte. Die Klassen vermischten sich schneller auch mal. Bis auf Donnerstag haben die ganzen Klassenstufen ab der 7. Klasse aufwärts bis 14:30 Uhr Schule. Donnerstags war Nachmittagsunterricht bis 16:30 Uhr. Alle essen zusammen in einem großen Raum zu Mittag. Viele haben ihr Essen dabei, obwohl es auch ein Schulesse gab. Was mich ehrlich gesagt sehr anstrengte

war, dass es in dem Essenraum immer sehr, sehr laut zuging, da es immerhin auch 6 Klassen in einem Raum waren. Ich konnte da nicht wirklich zur Ruhe kommen und mein Gegenüber dabei zu verstehen war noch erschwerter. Musste mich immer sehr konzentrieren, den Ablauf um mich herum mitzubekommen. Zum Glück gab es ein paar Mädchen, die darauf Rücksicht genommen haben und mich unterstützten, wenn es notwendig war.



Amelie Hohnhaus, 10. Klasse

Digitale Grundausstattung unserer Oberstufe



In den Sommerferien wurden in den Klassenzimmern der 10. und 11. Klasse jeweils ein Beamer an der Decke, eine Dokumentenkamera und eine Leinwand installiert. Durch diese digitale Grundausstattung kann der Unterricht nun gezielt bereichert und punktuell erweitert werden.

Ermöglicht wurde diese Anschaffung durch eine Förderung der Werner und Erika Messmer-Stiftung. Die Werner und Erika Messmer-Stiftung gibt im Rahmen ihres Schulförderprojekts den Schulen im Raum Radolfzell jedes Jahr die Gelegenheit, sich mit unterschiedlichen Schulprojekten oder Einzelleistungen

zu bewerben. Aktuell besuchen einige SchülerInnen aus Radolfzell die Freie Waldorfschule Konstanz und so lag es für uns nahe, dort wieder ein Projekt einzureichen. **Ganz herzlichen Dank für die tolle Unterstützung!**

Das bisherige WLAN an der Schule ist nun auch am neuen Standort ebenso verfügbar.

Wir bedanken uns bei Tobi und Finn Aucher für die technische Umsetzung und die versierte Betreuung!

Für das Oberstufenkollegium
Daniel Schaarschmidt

Aus der Schule

Aus dem Vertrauenskreis

Liebe Schulgemeinschaft,

nach drei Jahren ist es an der Zeit, dass der Vertrauenskreis an unserer Schule neu gewählt wird. Hierfür laden wir alle Eltern, die Interesse haben sich hier einzubringen am **01.12.2022 um 19:00 Uhr** zu unserem Treffen in die 8. Klasse ein.

Wir möchten unsere Arbeit genauer vorstellen und einen kleinen Einblick in die Themen Mediation und Moderation geben. Grundsätzlich ist es von Vorteil, wenn ihr ein Interesse oder Erfahrungen mit Gewaltfreier Kommunikation, Gesprächsmoderation oder ähnlichem mitbringt. Sprecht auch gerne andere Eltern an, die ihr euch in dieser Rolle wünscht.

Wir freuen uns auf euer kommen.
Der Vertrauenskreis

Impressionen aus dem Erste-Hilfe-Kurs



Kalender

An dieser Stelle werden jeweils 5 Monate des Schulkalenders abgebildet.

Info: Der komplette Kalender wird in Papierform in allen Klassen verteilt. Jedes Elternhaus sollte mindestens ein Exemplar erhalten.

November		Dezember		Januar		Februar		März	
Di 1	Allerheiligen	Do 1		So 1	Neujahr	Mi 1		Mi 1	
Mi 2		Fr 2		Mo 2	01	Do 2		Do 2	
Do 3		Sa 3		Di 3		Fr 3		Fr 3	
Fr 4		So 4		Mi 4		Sa 4		Sa 4	
Sa 5		Mo 5	49	Do 5		So 5		So 5	
So 6		Di 6		Fr 6	Heilige Drei Könige	Mo 6	06	Mo 6	10
Mo 7	45	Mi 7		Sa 7		Di 7		Di 7	
Di 8		Do 8		So 8		Mi 8		Mi 8	
Mi 9		Fr 9		Mo 9	02	Do 9		Do 9	
Do 10		Sa 10		Di 10	Dreikönigsspiel CH Kopflauskontrolle	Fr 10		Fr 10	Infonachmittag
Fr 11	St. Martin Kl. 1-2, 17 Uhr	So 11		Mi 11		Sa 11		Sa 11	
Sa 12		Mo 12	50	Do 12		So 12		So 12	
So 13		Di 13		Fr 13		Mo 13	07	Mo 13	11
Mo 14	46	Mi 14		Sa 14		Di 14		Di 14	
Di 15		Do 15		So 15		Mi 15	Anmeldeschluss Kl. 1 für Schuljahr 2023-24	Mi 15	
Mi 16		Fr 16		Mo 16	03	Do 16	Schulschluss 12 Uhr Hemdglonker 18 Uhr	Do 16	
Do 17		Sa 17		Di 17		Fr 17		Fr 17	
Fr 18		So 18		Mi 18		Sa 18		Sa 18	
Sa 19		Mo 19	Christgeburtspiel 18 Uhr	Do 19		So 19		So 19	
So 20		Di 20	Schulschluss 12 Uhr	Fr 20		Mo 20	Rosenmontag 08	Mo 20	12
Mo 21	47	Mi 21		Sa 21		Di 21		Di 21	
Di 22		Do 22		So 22		Mi 22		Mi 22	
Mi 23		Fr 23		Mo 23	04	Do 23		Do 23	
Do 24	Infoabend 19:30 Uhr "Oberstufe"	Sa 24	Heiligabend	Di 24		Fr 24		Fr 24	
Fr 25	Adventsgärtlein Kl. 1-2	So 25	1. Weihnachtstag	Mi 25		Sa 25		Sa 25	
Sa 26		Mo 26	2. Weihnachtstag 52	Do 26		So 26		So 26	
So 27		Di 27		Fr 27		Mo 27	09	Mo 27	13
Mo 28	48	Mi 28		Sa 28		Di 28		Di 28	
Di 29	Infoabend 19:30 Uhr "Neubau & Finanzierung"	Do 29		So 29		Mi 1		Mi 29	
Mi 30		Fr 30		Mo 30	05			Do 30	
		Sa 31	Silvester	Di 31	Infoabend			Fr 31	
Veranstaltungen		Schulpraktika		Wochenende / ges. Feiertage		Schulfrei/Ferien			

Schulfeste (z.B. Frühlings-/Herbstmarkt), Aufführungen und Darbietungen aus dem Unterricht sind Teil des pädagogischen Programms. Die Anwesenheit der Schüler/innen an solchen Veranstaltungen ist daher auch an Samstagen verpflichtend.

Angaben ohne Gewähr. Terminverschiebungen oder -änderungen werden über das Schulbüro per E-Mail mitgeteilt.

Wichtig: Vor Veranstaltungen bitte die jeweils geltenden Regeln hinsichtlich der Corona-Verordnungen beachten.

Buch Kultur Opitz

Kinder- und Jugendbücher
Anthroposophie / Kunstpostkarten
Klassische CDs und Noten
Allgemeines Antiquariat

MONTAG bis FREITAG
10.00 ~ 18.00 Uhr

SAMSTAG
10.00 ~ 16.00 Uhr

St. Stephans Platz 45 . 78462 Konstanz . Tel. 0049 (0)7531/241 71 . mail@buchkulturopitz.de . www.buchkulturopitz.de

Liebe Eltern,

erneut wende ich mich mit der Bitte an Sie, uns bei der Suche nach einer Unterkunft für Mitarbeiterinnen unserer Schule zu unterstützen:

Für unserer FSJlerin Vekamburira Kahuure suchen wir ein Zimmer in einer WG oder gerne auch in einer Familie unserer Schule – die Unterkunftskosten dürfen bis zu EUR 500,- betragen.

Auch für unsere neue Eurythmielehrerin suchen wir dringend eine Bleibe. Frau Elisa Laera zieht in der kommenden Woche aus England nach Konstanz. Im Dezember wird sie unsere Schule und Ihre Kinder kennenlernen, um dann nach den Weihnachtsferien die Klassen 6-11 im Eurythmieunterricht zu übernehmen. Für das Ankommen in Konstanz reicht ihr ein Zimmer als Unterkunft. Auf lange Sicht würde sie sich über eine Wohnung mit 40-50 qm freuen, die nicht teurer als EUR 900,- inklusiver aller Nebenkosten sein sollte.

Ich freue mich sehr über Hinweise und Angebote.

Tatjana Schumann



Bio, Sozial, Regional



Onlineshop



*Bio-Lebensmittel aus den Ausbildungsbetrieben
im Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf Wahlwies*

*Wir sind auf Wochenmärkten in der Region,
liefern direkt zu Ihnen nach Hause und haben
eigene Läden in Wahlwies und Engen*

www.pestalozzi-lebensmittel.de @pestalozzi_lebensmittel

Online bestellen und liefern lassen: www.pestalozzi.biodeliver.de



75 Jahre
PESTALOZZI
Kinder- und Jugenddorf
1947—2022